

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!): Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde); Fristverlängerung**

Der Stadtrat hat am 21. November 2002 die folgende Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) erheblich erklärt und seither mehrmals Fristverlängerungen zur Erfüllung bis zuletzt am 31. Dezember 2016 gewährt:

Umfragen bestätigen leider, dass ein Grossteil der Bevölkerung ihre Wohnqualität durch die hohe Verkehrsbelastung beeinträchtigt sieht. „Wohnen“ bildet deshalb zu Recht in den Legislaturrichtlinien des Gemeinderats 2001-2004 einen der drei Schwerpunkte.

Tempo 30 auf den Quartierstrassen macht die Quartiere wesentlich wohnlicher, genügt allein aber nicht, was Erfahrungen bestätigen. Der Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde) würde wesentlich wohnlicher, wenn Hauptachsen saniert würden, wenn teilweise auch auf Strassen mit Durchgangsverkehr Tempo 30 gälte, wenn an gewissen Stellen Poller erstellt würden, die den Durchgangsverkehr unterbinden, und wenn mehr Begegnungszonen geschaffen würden. Mit solchen Massnahmen nähme sowohl die Verkehrssicherheit zu wie auch die Lärmbelastung ab, zudem könnte der öffentliche Strassenraum vermehrt, vielseitiger und auch in der Freizeit genutzt werden.

Die VCS Regionalgruppe Bern hat ein Konzept (vgl. Plan) ausgearbeitet, wie der Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde) mit Verkehrsmassnahmen wirksam beruhigt und attraktiver gestaltet werden könnte. Das Konzept entspricht in den Grundzügen den oberirdischen Massnahmen, wie sie die Stadt für die Verkehrsberuhigung in der Länggasse vorgesehen hat, und zwar bei beiden Varianten (mit/ohne Neufeldtunnel). Die Unterzeichnenden unterstützen diese Vorschläge des VCS. Sie verlangen vom Gemeinderat die Umsetzung dieser Massnahmen und das Aufzeigen, in welchen Etappen dies geschehen kann. Kostengünstige Massnahmen sind dabei zuerst umzusetzen; denn wie aus andern Städten bekannt ist, können mit 20% der Kosten 80% der Massnahmen umgesetzt werden.

Aus diesen Gründen verlangen die Unterzeichnenden, dass der Gemeinderat dem Stadtrat eine Vorlage (Kredit, Strassenpläne und ev. Überbauungsordnungen) betreffend Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde) unterbreitet. Die Vorlage hat sich dabei nach dem Konzept der VCS Regionalgruppe Bern auszurichten, wobei nicht jede Massnahme sklavisch zu übernehmen ist. Anlässlich der Unterbreitung des ersten Kredits ist aufzuzeigen, in welchen Etappen die Vorschläge umgesetzt werden sollen.

Für die Stadtteile 3, 5 und 6 werden heute gleich lautende Motionen eingereicht.

Bern, 21. Februar 2002

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!); Michael Jordi, Daniele Jenni, Barbara Streit, Erik Mozsa, Catherine Weber, Ursula Rudin-Vonwil, Natalie Imboden, Peter Künzler, Peter Sigrist, Michael Burri

Bericht des Gemeinderats

Der Stadtrat hat die Frist zur Erfüllung der vorliegenden Motion bereits mehrmals verlängert, letztmals mit SRB 442 vom 30. Oktober 2014 bis zum 31. Dezember 2016. Die Motion wird bezüglich der Fristen neu mit der Interfraktionellen Motion SP/JUSO, GFL/EVP (Thomas Göttin, SP/Ueli Stüchelberger, GFL): *Koexistenz auf der Achse Thunstrasse-Ostring* koordiniert, für die der Stadtrat am 13. November 2014 mit SRB 486 ebenfalls eine Fristverlängerung bis zum 31. Dezember 2016 beschlossen hat. Den beiden Vorstössen ist gemeinsam, dass ihre Erfüllung von den verkehrspolitischen Massnahmen und deren Umsetzung abhängt, die im Teilverkehrsplan Motorisierter Individualverkehr (TVP MIV) für den Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde) vorgesehen sind.

Die wichtigsten Massnahmen des TVP MIV Stadtteil 4 sind nach wie vor zentral für die Erfüllung des vorliegenden Vorstosses. Die vier im letzten Gemeinderatsbericht vom 4. Dezember 2013 detailliert beschriebenen Schlüsselprojekte haben heute folgenden Planungsstand:

- Schlüsselprojekt 1: Sanierung Thunstrasse Ost - Ostring: Mit SRB 318 vom 13. August 2015 hat der Stadtrat einen Projektierungskredit für das „Gesamtprojekt Thunplatz - Ostring“ gesprochen. In der Zwischenzeit konnte mit den beteiligten Projektpartnern (Bund und Kanton) sowie der Gemeinde Muri eine Einigung über die künftige Verkehrslösung gefunden werden. Ebenfalls wurden die Pläne zur Sanierung des Ostrings aufgrund verschiedener Einsprachen angepasst und das Plangenehmigungsverfahren für eine erneute Auflage überarbeitet. Die Realisierung der verschiedenen Teilprojekte (Ostring-Burgernziel, Thunstrasse West/Thunplatz, Thunplatz-Burgernziel) wird in den folgenden Jahren etappiert erfolgen.
- Schlüsselprojekt 2: Tram Region Bern: Nach Ablehnung der Tramvorlage im Jahr 2015 durch die Gemeinden Köniz und Ostermundigen haben in der Zwischenzeit der Kanton, die Gemeinde Ostermundigen sowie die Stadt Bern die Planung für das neue Projekt „Tram Bern Ostermundigen“ an die Hand genommen. Der Stadtberner Stimmbevölkerung soll das neue Projekt voraussichtlich Ende 2017 zur Abstimmung unterbreitet werden. Erforderlich ist dazu auch noch ein Kredit des Kantons.
- Schlüsselprojekt 3: Stadterweiterung Bern-Südost/Abstimmung Siedlung und Verkehr: Dieses Vorhaben ist Bestandteil des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2016, welches Mitte 2016 in die öffentliche Mitwirkung gegangen ist. Zudem steht es zumindest teilweise in Abhängigkeit des Engpassbeseitigungsprojekts des Bundes auf der A6 (Bypass Ost).
- Schlüsselprojekt 4: Elfenstrasse, Brunnadernstrasse und Egghölzlistrasse: Da im Zusammenhang mit der Buslinie 19 umfangreiche Abklärungen mit BERNMOBIL notwendig waren, kam es im Projekt „Verkehrsberuhigungsmassnahmen Brunnadernstrasse/Elfenau“ zu Verzögerungen. In der Zwischenzeit konnten die Fragen geklärt und die Vorstudie abgeschlossen werden. Bis zur Realisierung der Verkehrsberuhigungsmassnahmen sind noch vertiefende Projektierungsarbeiten, Bewilligungsverfahren sowie Kreditbeschlüsse des Gemeinderats bzw. des Stadtrats erforderlich, wodurch frühestens in den Jahren 2018/2019 mit einer Umsetzung gerechnet werden kann.

Seit der letzten Berichterstattung zum vorliegenden Vorstoss konnten im Stadtteil 4 zudem folgende Massnahmen umgesetzt werden, die ebenfalls den Forderungen der Motion entsprechen:

- Einführung von Tempo 30 auf dem Zentweg (2016);
- Schaffung der ersten grossflächigen Begegnungszone im Burgfeldquartier (2016);
- Aufwertung des Egghölzliplätzli (Verkehrsversuch 2016);

- Einführung verschiedener Begegnungszonen (Selibühlweg, Tillierstrasse/Trechselstrasse/Einsteinstrasse, Florastrasse, Wendschatzstrasse, Nussbaumstrasse, Friedlistrasse, Kasthoferstrasse, Gruberstrasse, Murifeldweg, Manuelstrasse.

Mit dem Projektionskredit für ein „Gesamtprojekt Thunplatz - Ostring“ (Schlüsselprojekt 1), dem neuen Projekt „Tram Bern Ostermundigen“ (Schlüsselprojekt 2) sowie dem Abschluss der Vorstudie und dem Beginn der Projektierung der Verkehrsberuhigung Brunnadern-Elfenau (Schlüsselprojekt 4) wird der Gemeinderat der Erfüllung der Motion einen grossen Schritt näher kommen. Da die weiteren Projektierungsschritte geraume Zeit beanspruchen, beantragt der Gemeinderat vorliegend eine weitere Fristverlängerung um fünf Jahre bis Ende 2021.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die für die Umsetzung der erwähnten Infrastrukturprojekte erforderlichen Mittel sind in der mittelfristigen Investitionsplanung (MIP 2017 - 2021) eingestellt.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Interfraktionellen Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!): Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde); Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer weiteren Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion um fünf Jahre bis 31. Dezember 2021 zu.

Bern, 7. Dezember 2016

Der Gemeinderat